Einfache Methode zu stimmen.

Eine scheint es mir nun am geschicktesten Orte zu sein, eine andere Stimmmethode zu vorschlagen, davon Grundideen von Chladni aufgestellt und angefangen worden. Da man nach der folgenden Anweisung innerhalb einer Octave bleibende Töne, so wird sie als eine der einfachsten Methoden gelten können, und wenn man die durch Chladni's aufgestellte Lehre nachmals Berücksichtigung anwendet, die gründlichste, und auf alle Fälle vollkommenste ihrer Gattung genannt werden können.

Die Hauptsache ist nun, es muß zwischen die Octaven $a^0 - a^1$, die zwischen Tonzen cis^1 und f^1 so dazwischen gesetzt, es sich nach dem Gehör $a^0 : cis^1 = cis^1 : f^1 = f^1 : a^1$ verhält, welches auf schnellste und sicherste geschieht, wenn man von jedem zugehörigen Ton nur einstweilen <u>eine</u> Saite nimmt, und die übrigen unberücksichtigt läßt, bis an dieser Vertheilung keine Veränderung sich mehr nöthig zu machen scheint. Schwebt oder stößt nun eine jede zweyte Tonz in ungenauestanen Verhältniß (welches mit Genauigkeit weiter unten angegeben werden soll) so kann man einer bequemen andern Schwebung sicher ein Mittel verschaffen. Man stimmt nun von a^0 aus die Quinte e^1, so daß dieselbe unter der Reinheit bleibt (ein wenig), wird nun auf